

OBERSEE NACHRICHTEN

DIE GRÖSSTE ZEITUNG AM OBERSEE

Boom der Ansichtskarte

Mitte des 19. Jahrhunderts löste der Bau von grossen Infrastrukturen eine rege Reisetätigkeit und die massenhafte Produktion von Ansichtskarten aus - auch aus unserer Region. **Seite 9**

Solidarität für Unwettergebiete

Ein eigens eingerichteter Fonds der «Schweizer Patenschaft der Berggemeinden» durfte sich über grosszügige Spenden freuen, die den betroffenen Gebieten zugutekommen. **Seite 14**

Irgendetwas mit Sprachen

Der Wangner Beat Hüppin wollte schon immer Schriftsteller werden, was ihm auch gelang. Als Verlagsleiter bringt er nun finnische und schweizerische Autoren heraus. **Seite 16**

VOR 100 JAHREN WURDE DIE KIRCHE GESPRENGT

Gedenkanlass in Innerthal

Die Kirche Wägital erinnert an die Opfer, die für den Bau des Staudamms erbracht werden mussten.

Ein ganzes Dorf verschwand 1924 in den Fluten des neu entstehenden Wägitalersees. Der Bau eines Staudamms und die Inbetriebnahme des Kraftwerks Wägital waren eine technische Meisterleistung, welche Schaulustige aus der ganzen Welt anzog.

Einschneidendes Ereignis

Die Kirche Wägital möchte an einem mehrtägigen Anlass vom 9. bis 11. August in Innerthal an die Opfer erinnern, welche die Bevölkerung für den Beginn der modernen Stromgewinnung erbringen musste. «Das Wägital hat in seiner Geschichte seit der Pestzeit kein so einschneidendes Ereignis mehr erlebt», sagt Pfarrer Guido Hangartner. Symbolisch für den Untergang des Dorfes steht die Kirchensprengung am



Die Kirche von Alt-Innerthal vor ihrer Zerstörung.

Foto: Staatsarchiv Schwyz

9. August 1924. Zum 100. Jahrestag soll ein Gedenkanlass an die Ereignisse aus der Sicht der Verbliebenen, der Vertriebenen und aus der Sicht der Nachkommen erinnern. Am 9. August soll am Seeufer eine Messe gefeiert werden, am Tag darauf wird es rund um das Spiel ohne Grenzen der Feuerwehr Vorderthal und das Sommernachtsfest

einen Wettbewerb mit Fragen zu den historischen Ereignissen geben. Am 11. August schliesslich verlagert sich das Programm in die neue Kirche von Innerthal. Weihbischof Marian Eleganti wird der Messe vorstehen und alt Bundesrat Ueli Maurer wird dem Tag eine nationale Note geben. (rm)

Seite 2

DIE QUAGGAMUSCHEL BREITET SICH AUS

Der Zürichsee blieb bisher verschont

Im Bodensee hat man den Kampf gegen die Quaggamuschel verloren. Nun sollen der Zürichsee und der Walensee geschützt werden. Die Massnahmen sind zögerlich.



Invasive Quaggamuschel. Foto: zVg

Eine Muschelart, die überall, in jeder Tiefe und auf welchem Grund auch immer gedeihen kann? Das ist die aus dem Schwarzmeerraum stammende Quaggamuschel. Die Besiedelung durch die invasive Art, welche sogar die ebenfalls invasive Zebra- muschel aus den 1960er-Jahren verdrängt hat, verursacht massive Schäden und bringt das Ökosystem aus dem Gleichgewicht. Gemäss der Eawag, dem Wasserforschungsinstitut des ETH, sind dringend Massnahmen nötig, um die noch nicht befallenen Schweizer Seen zu schützen. Denn ist sie einmal da,

wird man sie nicht mehr los. Ihre Zahl steigt stetig, weil sie kaum Fressfeinde hat oder sich für diese zu tief ansiedelt. Leidtragende sind nicht nur die Fischer, sondern auch die Betreiber von Infrastrukturen, zum Beispiel bei Wasserfassungen, welche durch die Muscheln verstopft werden. (sga)

Seite 4

www.autotrachsler.ch

Jeep

Kramenweg 15, Kläui-Center,
8645 Rapperswil-Jona

AUTOTRACHSLER



Obersee Nachrichten, Churerstrasse 158
CH-8808 Präffikon SZ, Abo 0844 226 226
Inserate 055 220 81 81, Redaktion 055 220 81 15



9 771661 039005

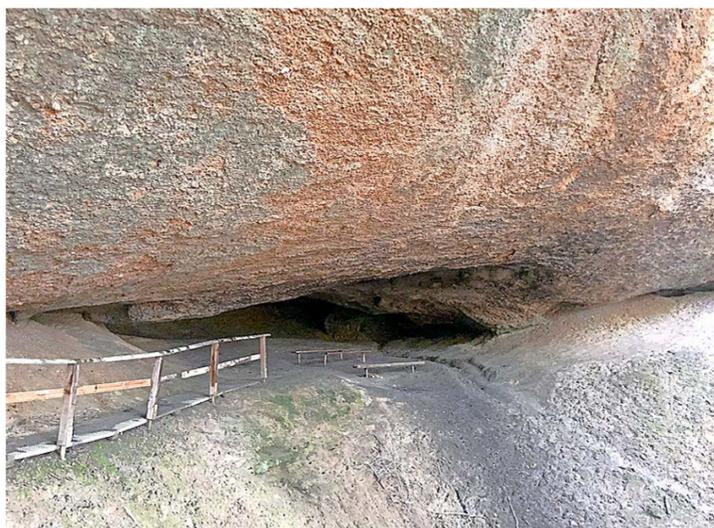
32

IN BÄRETSWIL WIRD VOR 500 JAHREN WELTGESCHICHTE GESCHRIEBEN

In Höhle aus der Taufe gehoben

Anfang nächsten Jahres feiern über 2 Millionen Täufer den 500. Geburtstag ihrer Glaubensbewegung. Der Ursprung der Geschichte liegt in einer Höhle hoch über der Bäretswiler Aussenwacht Wappenswil.

Am Ausgangspunkt des stotzigen Schotterweges zur 930 m ü. M. gelegen Täuferhöhle stehen zwei Informationstafeln. Die Titel: «Die Täuferhöhle zu Bäretswil» und «Die weltweit erste Täufergemeinde». Alles Wissenswerte zur Täuferhöhle ist darauf auch auf Englisch niedergeschrieben. Nicht ohne Grund: Ein Grossteil der Täufergemeinde der Mennoniten – so nennen sich die Mitglieder der evangelischen Freikirche nach dem Theologen Menno Simons (†1561) – lebt heute in den US-Staaten Pennsylvania, Kansas, Utah, Indiana und Kalifornien. Jahr für Jahr pilgern gläubige Täufer (sie lehnen vor allem die Taufe von Neugeborenen ab) zum Ursprungsort ihrer Geschichte. Die Frauen der Amischen – die täuferisch-protestantische Glaubenge-



Hier war 1525 das Versteck von Täufer-Gründer Felix Mantz. Foto: Max Kern

meinschaft verdankt ihren Namen dem Schweizer Gründer Jakob Ammann (†1739) – in langen Röcken und weisen Häubchen auf dem Hinterkopf. Einer der ersten drei Täufer ist 1525 der Zürcher Felix Mantz, ein gebildeter Freund von Reformator Ulrich Zwing-

li. Die Zürcher Regierung befürchtet wegen der Täufer einen Bürgerkrieg. Mantz wird verhaftet. Es gelingt ihm die Flucht, er versteckt sich unter anderem in der Täuferhöhle. Mantz' Geschichte endet 1527 in der Zürcher Limmat, singend. (mk)

Seite 6

Schicken Sie uns Ihre Ferienfotos!

Der Sommer steht vor der Tür – lassen wir ihn doch herein. Auch die Sommerferien stehen für die meisten Leserinnen und Leser an. Wohin geht's, um mal die Seele baumeln zu lassen? Italien, Spanien, Frankreich? Oder zieht es Sie in den Norden? Sicher schiessen Sie im Urlaub gelungene Fotos. Lassen Sie die anderen Leser daran teilhaben.

Schicken Sie uns Ihr bestes Ferienfoto (Querformat) an redaktion@obersee-nachrichten.ch. Wir sind gespannt.

(red)



Sirmione am Gardasee. Foto: Bruno Baumann



10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE

HEISSE SOMMERPRÄMIEN –
UNSCHLAGBARE PREISE.

seit 1951
Garage Jörg Weesen



Unsere grosse Fahrzeug-
Auswahl finden Sie hier.

